

Wölfe in Rheinland-Pfalz: Neue Plattform zum Schutz und Information!

Rheinland-Pfalz informiert über Wölfe: Neue Plattform bietet Daten zu Rudeln, Sichtungen und Verhalten. Bedenken werden ernst genommen.



Altenkirchen-Flammersfeld, Deutschland - In Rheinland-Pfalz sind aktuell vier Wolfsrudel ansässig, was bei vielen Bürgern Ängste auslöst. Um diesen Bedenken entgegenzuwirken, hat das Umweltministerium eine neue Informationsplattform ins Leben gerufen. Die Ministerin für Umwelt, Katrin Eder, betont dabei, dass die Sorgen der Bevölkerung vor dem Wolf ernst genommen werden. Die neu gestaltete Internetseite des Koordinationszentrums Luchs und Wolf (KLUWO) bietet umfassende Informationen über die Wölfe in der Region.

Die Internetplattform informiert über Sichtungen von Wölfen in verschiedenen Gebieten, Aufenthaltsorte der Rudel und das

Verhalten dieser Tiere. Auch Verhaltenshinweise für Menschen bei Begegnungen mit Wölfen sowie Informationen zu Tierrissen und das Monitoring der Wolfsbestände sind Teil des Angebots. Zudem werden rechtliche Informationen und die aktuelle Gesetzeslage zu Wölfen behandelt. Ziel ist es, die Fragen der Bevölkerung zu beantworten und verständliche Informationen beratend zur Seite zu stellen, sodass die Menschen besser über das Thema aufgeklärt werden.

Dokumentierte Wolfsnachweise

Die aktuelle Sammlung von Wolfsnachweisen in den letzten Monaten unterstreicht die Präsenz der Tiere in der Region. So gab es im Januar 2024 insgesamt zahlreiche Nachweise durch Fotofallen und Kotproben. Besondere Vorkommnisse fanden in Altenkirchen-Flammersfeld statt, wo an mehreren Tagen Wölfe durch Fotofallen dokumentiert wurden. Diese Nachweise zeigen, dass die Tiere in der Region nicht nur vereinzelt, sondern in mehreren Rudeln aktiv sind.

- ****2024-01-04:**** Altenkirchen-Flammersfeld, Fotofalle, 1 Wolf.
- ****2024-01-08:**** Altenkirchen-Flammersfeld, Fotofalle, 2 Wölfe.
- ****2024-01-30:**** Westerwaldkreis-Hachenburg, Fotofalle, 2 Wölfe.

Im Laufe des Jahres hat sich die Situation weiterentwickelt. Bis zum Mai 2024 wurden immer wieder Sichtungen durch Fotofallen und andere Hinweise dokumentiert, darunter auch in Neuwied-Puderbach, wo am 26. Mai 2024 ein Wolf gesichtet wurde. Die steigende Anzahl von Sichtungen trägt zur Sensibilisierung der Bevölkerung bei, über die Lebensweise und den Schutz der Wölfe informiert zu sein.

Reaktionen und Ausblick

Die neue Informationsinitiative wird von vielen Bürgern positiv

aufgenommen. Die Möglichkeit, sich über die Wölfe und deren Verhalten zu informieren, wird als ein wichtiger Schritt angesehen, um Ängste abzubauen. Das Koordinationszentrum Luchs und Wolf hofft, mit dieser Plattform eine Brücke zwischen den Wölfen und der Bevölkerung zu schlagen und mehr Verständnis für diese Tiere zu schaffen.

Die kontinuierliche Überwachung und Dokumentation der Wolfsbestände in Rheinland-Pfalz wird weiterhin durchgeführt. Die gesammelten Daten und Informationen sind entscheidend für den fortwährenden Schutz der Wölfe und zur Aufklärung der Bevölkerung über die sich verändernde Fauna in der Region.

Für weitergehende Informationen und aktuelle Nachweise sind die Webseiten des **KLUWO** sowie des **Ak-Kurier** empfehlenswert.

Details	
Ort	Altenkirchen-Flammersfeld, Deutschland
Quellen	• www.ak-kurier.de • fawf.wald.rlp.de

Besuchen Sie uns auf: mein-wien.net